



12

## Gebrauchsmuster

U1

- ✓
- (11) Rollennummer G 94 16 433.9
  - (51) Hauptklasse A45B 23/00
  - (22) Anmeldetag 12.10.94
  - (47) Eintragungstag 22.12.94
  - (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 09.02.95
  
  - (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Sonnenschirmständer
  - (73) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Sonner, Josef, 82064 Straßlach-Dingharting, DE;  
Sonner, Johann, 82549 Königsdorf, DE
  - (74) Name und Wohnsitz des Vertreters  
Stahl, G., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 81479 München

12. 10. 94  
Patentanwalt  
DIPL.-ING. GERHARD STAHL  
Heilmannstr. 10  
D-81479 München

106-3042a

12. Oktober 1994

Sonner, Josef, 82064 Straßlach, DE  
Sonner, Johann, 82549 Königsdorf, DE

-----  
Sonnenschirmständer  
-----

Die Erfindung betrifft einen Sonnenschirmständer, umfassend ein das untere Ende des Sonnenschirmstiels aufnehmendes Rohrstück.

Bei den herkömmlichen Sonnenschirmständern ist das Rohrstück am unteren Ende mit einem auf dem Boden aufliegenden Stützfuß versehen. Um eine ausreichende Standfestigkeit zu gewährleisten, muß der Stützfuß entweder sehr schwer sein und/oder eine große Standfläche haben. Das große Gewicht und/oder die große Standfläche des Stützfußes ist aber hinsichtlich der Handhabung, insbesondere der Transportfähigkeit des Sonnenschirmständers nachteilhaft.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen gattungsgemäßen Sonnenschirmständer zu schaffen, der sich durch ein geringes Gewicht und durch einen geringen Platzbedarf auszeichnet.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß das Rohrstück im unteren Bereich flachgedrückt und um mindestens 90° um seine Längsachse verdreht ist.

Der erfindungsgemäße Sonnenschirmständer kann in der Art eines Bohrers in das Erdreich eingedreht werden. Durch das Erd-

94 10 94

reich wird der Sonnenschirmständer fest abgestützt, so daß trotz seines geringen Gewichts und seines geringen Platzbedarfs eine gute Standfestigkeit des in das Rohrstück eingesetzten Sonnenschirms gewährleistet ist. Wegen seines geringen Gewichts ist der erfindungsgemäße Sonnenschirmständer gut zu handhaben, und er kann im Auto oder sogar als Handgepäck bequem transportiert werden.

Um das Eindrehen des Sonnenschirmständers in das Erdreich zu erleichtern, ist das untere Ende des flachgedrückten Rohrstücks vorzugsweise als Bohrspitze mit schrägen Schneidkanten ausgebildet.

Damit auf das Rohrstück die zum Eindrehen in das Erdreich erforderliche Druckkraft und das erforderliche Drehmoment bequem ausgeübt werden kann, ist das Rohrstück bei einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung im oberen Bereich mit einer durchgehenden Querbohrung versehen, in die eine Griffstange einsetzbar ist.

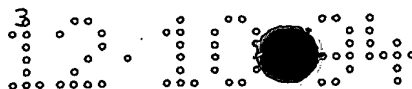
Um eine mögliche Verdrehung des Sonnenschirms gegenüber dem Ständer zu verhindern, ist vorgesehen, daß am oberen Ende des Rohrstücks eine überstehende Lasche befestigt ist, die eine Bohrung aufweist, und daß eine dem Durchmesser des Rohrstücks entsprechende Schelle vorgesehen ist, an der ein radial absteigender Gewindebolzen befestigt ist, der die Bohrung der Lasche durchsetzt und auf dessen freies Ende eine Rändelmutter aufgeschraubt ist.

Vorzugsweise ist die Griffstange über eine Kette mit dem Gewindebolzen unverlierbar verbunden.

Ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel des erfindungsgemäßen Sonnenschirmständers ist in der Zeichnung teilweise im Schnitt schematisch dargestellt und wird nachfolgend näher erläutert.

Der Sonnenschirmständer besteht im wesentlichen aus einem verzinkten Rohrstück 10, dessen Innendurchmesser dem Außendurchmesser eines herkömmlichen Sonnenschirmstiels 12 ent-

94 15433

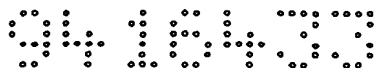


spricht. Das Rohrstück 10 ist im unteren Bereich, der  $\frac{2}{3}$  seiner Länge ausmacht, flachgedrückt und um ca.  $120^\circ$  um seine Längsachse verdreht. Das untere Ende des verdrehten Bereichs 14 des Rohrstücks 10 ist in der Art eines Spiralbohrers angespitzt und mit zwei Schneiden 16 versehen. An dem unverformten Rohrstück 10 ist eine über dessen oberes Ende hinausragende Lasche 18 befestigt, die eine Bohrung 20 aufweist.

Es ist eine Schelle 22 vorgesehen, deren Durchmesser demjenigen des Rohrstücks 10 entspricht und an der ein radial abstehender Gewindebolzen 24 befestigt ist. Dieser Gewindebolzen erstreckt sich durch die Bohrung 20 der Lasche 18 hindurch, und auf sein freies Ende ist eine Rändelmutter 26 aufgeschraubt. Das Rohrstück 10 ist im oberen Endbereich mit einer durchgehenden Querbohrung 28 versehen, in die eine Griffstange 30 einführbar ist. Diese Griffstange 30 ist über eine Kette 32 mit dem Rohrstück 10 unverlierbar verbunden. Zu diesem Zweck ist die Kette 32 mit einem Ende der Griffstange 30 verbunden und am gegenüberliegenden Glied auf den Gewindebolzen 24 aufgeschoben und zwischen der Schelle 22 und der Lasche 18 festgelegt.

Zum Gebrauch des Sonnenschirmständers wird die Griffstange 30 in die Querbohrung 28 des Rohrstücks 10 eingesetzt, und sodann wird auf die Griffstange 30 mit beiden Händen eine nach unten gerichtete Kraft und ein Drehmoment ausgeübt, um das Rohrstück in der Art eines Bohrers in das Erdreich einzudrehen. Sodann wird die Griffstange 30 aus der Querbohrung 28 herausgezogen, und der Sonnenschirmstiel 12 wird durch die Schelle 22 hindurch in den oberen unverformten Bereich des Rohrstücks 10 eingesetzt. Daraufhin wird die Rändelmutter 26 angezogen, wodurch der Sonnenschirmstiel 12 zwischen der Schelle 22 und dem Rohrstück 10 gespannt und gegen eine Verdrehung gesichert wird.

Der gezeigte Sonnenschirmständer läßt sich sowohl in normales Erdreich als auch in sandigen oder grobkörnigen Boden ohne übermäßigen Kraftaufwand eindrehen, und er gewährleistet eine stabile Abstützung des eingesetzten Sonnenschirms. Um eine Beschädigung des Sonnenschirmständers zu vermeiden, wenn dieser



4  
12.10.84

beim Eindrehen in das Erdreich auf einen Stein trifft, ist das flachgedrückte Rohrstück nahe dem Schnittpunkt der beiden Schneiden 16 bei 34 punktgeschweißt.

Die gezeigte Ausführungsform des Sonnenschirmständers ist nur beispielhaft, und seine Abmessungen können dem jeweiligen Verwendungszweck entsprechend abgewandelt werden. Der untere Bereich 14 des Rohrstücks 10 muß eine ausreichende Länge haben, damit dieser flachgedrückte Bereich in der Art eines Steilganggewindes um seine Längsachse verdrillt werden kann. Die Größe des erforderlichen Verdrillungswinkels richtet sich dabei nach der Zusammensetzung des Bodens, in dem der Sonnenschirmständer hauptsächlich benutzt werden soll.

94.184.33

**Schutzansprüche:**

1. Sonnenschirmständer, umfassend ein das untere Ende des Sonnenschirmstiels aufnehmendes Rohrstück, dadurch **gekennzeichnet**, daß das Rohrstück (10) im unteren Bereich (14) flachgedrückt und um mindestens 90° um seine Längsachse verdreht ist.

2. Sonnenschirmständer nach Anspruch 1, dadurch **gekennzeichnet**, daß das untere Ende des Rohrstücks (10) als Bohrspitze mit schrägen Schneidkanten (16) ausgebildet ist.

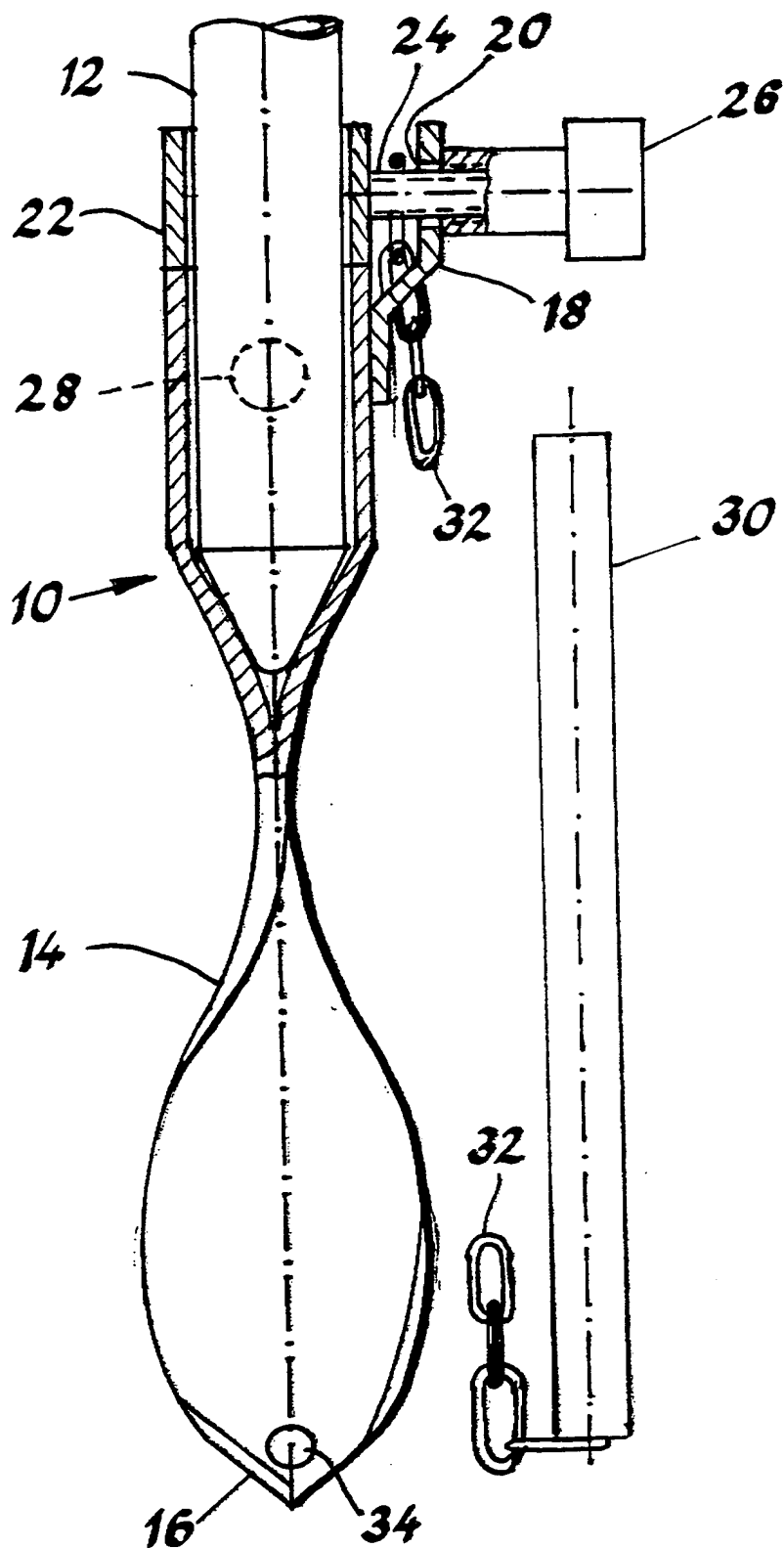
3. Sonnenschirmständer nach Anspruch 1 oder 2, dadurch **gekennzeichnet**, daß das Rohrstück (10) im oberen Bereich mit einer durchgehenden Querbohrung (28) versehen ist, in die eine Griffstange (30) einsetzbar ist.

4. Sonnenschirmständer nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch **gekennzeichnet**, daß am oberen Ende des Rohrstücks (10) eine überstehende Lasche (18) befestigt ist, die eine Bohrung (20) aufweist, und daß eine dem Durchmesser des Rohrstücks (10) entsprechende Schelle (22) vorgesehen ist, an der ein radial abstehender Gewindebolzen (24) befestigt ist, der die Bohrung (20) der Lasche (18) durchsetzt und auf dessen freies Ende eine Rändelmutter (26) aufgeschraubt ist.

5. Sonnenschirmständer nach Anspruch 4, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Griffstange (30) über eine Kette (32) mit dem Gewindebolzen (24) verbunden ist.

6. Sonnenschirmständer nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch **gekennzeichnet**, daß das untere Ende des Rohrstücks (10) im Bereich des Schnittpunkts der Schneidkanten (16) punktgeschweißt (34) ist.

12 10 4



94 164 33

**THIS PAGE BLANK**